

Der Herbst ist traditionell eine Zeit des Zurückblickens. Auf die letzten Monate zum Beispiel an Erntedank oder Buß-und-Betttag. Auf die, die wir vermissen, zum Beispiel an Ewigkeitssonntag oder Allerheiligen.

Wie oft sind mir da Fragen eingefallen, die ich versäumt habe zu stellen! Ich gebe Dir ein paar Beispiele:

Wann und wie haben sich die Eltern kennengelernt? Wie kam es zum Antrag? Was waren die wichtigsten Eigenschaften am anderen? Was waren gemeinsame Träume? Woran hat man damals gemerkt, dass man sich mag oder liebt – und wie hat man es gesagt? Und wie haben deren Eltern reagiert?

Wie hat die Familie Deiner Kindheit Weihnachten gefeiert? ... und wie die Familien Deiner Eltern? ... oder die Geburtstage? Was haben sie in ihrer Freizeit gemacht?

Wie sind Deine Eltern aufgewachsen? Was war das modernste Gerät im Haushalt? Erinnern sie sich noch an die Wohnung, an die Räume, an die Einrichtung der Kindheit? Wie war der Tagesablauf? Wie hielt man Kontakt, auch zu Freunden?

Was haben sie als besondere Fähigkeiten, als herausragende Eigenschaften oder als deutliche Schwächen an ihren Eltern erlebt? Was wollten sie auf jeden Fall anders machen als die eigenen Eltern? Über was hat man in ihren Familien gesprochen, über was sprach man auf keinen Fall – Gefühle, Wünsche, Erziehung, Sex, Krankheit, ...?

Was haben sich Deine Eltern / Deine Großeltern für ihr Leben gewünscht und vorgestellt, als sie Jugendliche waren oder als sie in Deinem Alter waren? Was ist eingetroffen, was kam ganz anders? Was würden sie im Rückblick anders machen?

Über welche Personen der Verwandtschaft hat man selten geredet, weil sie peinlich, seltsam, homosexuell, ... waren? Wer hatte in der Kleinfamilie oder wenn alle zusammen waren „das Sagen“, wer hatte „die Hosen an“, wer traf Entscheidungen, ...? Wie waren die Rollen und Aufgaben von Männern und Frauen festgelegt – nach außen hin und nach innen?

... und das sind bei weitem nicht alle Fragen, die ich leider nie gestellt habe. Irgendwann sterben die einzigen Menschen, die Dir eine Antwort geben können. Nutze die Zeit, solange sie antworten können!

Und wenn sie schon gegangen sind: Nutze die länger werdenden Abende und erinnere Dich an sie – welche Antworten hätten zu ihnen gepasst, so wie Du sie in Erinnerung hast?